



„Wachet und betet“

**Einladung zur
53. ökumenischen Asse-Andacht
am Sonntag, den 20. Juni 2021
um 18:00 h am Schacht Asse II,
nördlich von Remlingen.**

Aktuelle Corona-Regeln sind einzuhalten – ohne Gesang

Sucht den HERRN, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist. Jesaja 55,6

„Auf der Suche“

Die einen suchen ein ortsnahes, die anderen ein sicheres Zwischenlager für den Atommüll aus der Asse. Auch an anderen Orten sucht man sichere Lebensräume. Das alles im Braunschweiger Land, dem sogenannten „Weltatomerbe Braunschweiger Land“.

Annemarie Schnitt beschreibt diese Suche in ihrem kurzen Gedicht so:

**Immer auf der Suche nach Zusammenhängen die tragen,
die dich weiterbringen auf Wegen nach vorn –
im Unbeständigen etwas Beständiges auszumachen.**

Diese 53. ökumenische Asse-Andacht wird vorbereitet von Bodo Walther (Arbeitskreis Japan) und Paul Koch (Europäische Aktionswochen für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima/Region Braunschweig). Mehrere Aktivisten aus dem „Weltatomerbe Braunschweiger Land“ kommen zu Wort.

Musikalisch wird die Asse-Andacht unterstützt durch Raymond Gunkel / Panflöte.

Träger*innen der Asse-Andachten sind:

*Evangelische Jugend in der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig,
Evangelische Jugend in der Propstei Schöppenstedt,
Kirchengemeindeverband Asse,
Ev.-luth. Pfarramt Maria von Magdala in Wolfenbüttel,
AK Frieden konkret aus der Kirchengemeinde St. Thomas, Wolfenbüttel,
AK für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima,
Katholische Pfarrei St. Petrus,
Pax Christi im Dominikanerkloster Braunschweig,
Religionspädagogin Dr. Christine Lehmann,
Pfarrerin Kirstin Müller, Braunlage und Tanne*

Evangelische Jugend, Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit/ajab,
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 38300 Wolfenbüttel, Tel: 0 53 31/ 802-565,
und: Pfarrer Andreas Riekeberg, Räubergasse 2a, 38302 Wolfenbüttel, Tel: 0 53 31/77370.